

Altes System lebt verkappt weiter

Warendorf (gl). Ebenfalls zum Thema „Schule“ schreibt Heinz Nikelewski, Vorsitzender der FWG-Fraktion.

Für die FWG ist die Gesamtschule als Schule für alle, die die bestmöglichen Abschlüsse ermöglicht, eine echte Alternative. Längeres gemeinsames Lernen in einem Lebensraum Schule und neue Ansätze im pädagogischen Bereich der Oberstufe überzeugen. Anders als in den Gymnasien ist das Abitur nach neun Jahren möglich, genau wie bei einer Sekundarschule. Allerdings müssen die Schüler dort die gymnasiale Oberstufe bei einem Kooperationspartner absolvieren. Die Kooperation der Sekundarschule mit einem Gymnasium bietet halbherzige Lösungsansätze ohne wirklich neue Ansätze im pädagogischen Konzept der Oberstufe.

Wichtig: Inklusion, das heißt

längeres gemeinsames Lernen aller Kinder. Zur Umsetzung dieses Ziels benötigen wir die Erfahrungen der Gesamtschule, die in der Konzeption längeres gemeinsames Lernen vorsieht.

Der Zeitpunkt für neue Entwicklungskonzepte in Warendorf ist so günstig wie nie. Soll in einer Sekundarschule das alte System verkappt weiterleben? Hier ist gemeinsames Lernen nur in der fünften und sechsten Klasse möglich. Danach könnten Schüler wie bisher nebeneinander herlaufen. Und wieder könnte es eine Restschule in einer Schule geben.

Alle Schulleiter aus Warendorf haben ganz klar ihr Votum für eine Gesamtschule abgegeben. Das Wichtigste jedoch muss am Anfang stehen, nämlich die umfassende Information der Eltern. Sie müssen von Anfang an in den Entscheidungsprozess eingebunden werden, sie haben das wich-

tigste Votum. Eine neue Schulform gelingt nicht ohne hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. In Zusammenarbeit mit den Grundschulen, die schon längst ein anderes Lernen vom Kind aus gesehen verwirklichen, könnte man sogar an Pilotklassen denken, die von der ersten bis zur zehnten Klasse zusammenbleiben.

Es darf nicht sein, wie in Freckenhorst geschehen, dass Eltern sich gegen die Stadt Warendorf entscheiden, indem sie ihre Kinder lieber in die Verbundschule nach Everswinkel schicken. Eltern entscheiden sich für die beste Schule in der Region. Eine Gesamtschule in Warendorf kann die beste Schule werden. Der Rat sollte dem Elternwillen folgen.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen oder zu kürzen.
